

# Nönnchen aktuell

SV der Züchter der Dt.  
Nönnchentaube von 1908

24.03.2021

Ausgabe 113, Jahrgang `50

## *Wir bleiben dem Nönnchen treu*

Corona bringt vieles zum Erliegen, so auch unser Vereinsleben. Unsere JHV und Sommertagung fielen aus. Nicht aber unsere JTB im Norden, diesmal zusammen mit



den Zuchtfreunden aus Sachsen-Anhalt bei Richard Gebert in Lanze an der Elbe. Hier bot sich die Gelegenheit den Nachwuchs 2020 mal in Käfigen zu präsentieren und einen Plausch unter Zuchtfreunden zu halten. Näheres im Journal.

Ebenfalls planen wir die nächste JHV zusammen mit der JTB Nord durchzuführen. So haben dann auch die Zuchtfreunde aus dem Süden wieder die Gelegenheit sich auszutauschen.

Nun wünsche ich Euch viel Vergnügen bei Lesen und eine hoffentlich stattfindende Ausstellungssaison 2021/22.

## *Beiträge*

• • •

Grußworte vom 1. VS

JTB Nord/Ost

Nönnchen anno 1956

Einladung Sommertagung

Termine

## **SV Journal**

Mitteilungsblatt des SV der  
Züchter der Dt. Nönnchentaube,  
gegr. 1908

Das „**Journal**“ erscheint 2x  
jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitglieds-  
Beitrag enthalten. Die Redaktion ist  
für zugesandte Manuskripte, Fotos oder  
Zeichnungen dankbar, behält  
sich aber eine redaktionelle  
Bearbeitung vor.

## **Impressum:**

Redaktion: Dr. Markus Eberhard,  
Dorfstr. 30a  
18059 Huckstorf  
Tel.: 0 38 20 7 -76 88 58  
eberhard\_m@web.de

## **Herausgeber:**

SV der SV der Züchter der  
Dt. Nönnchentaube v. 1908  
1. VS Olaf Meseberg  
Am Mühlenberg 30,  
39291 Lostau  
Tel.: 039222 3006

## **1. Kassierer**

Werner Winkelmann, Am Schaf buckel 8  
64853 Otzberg/Lengfeld  
Tel.: 06 16 2-96 28 61  
Fax: 06 16 2-72 50 4

## **Konto:**

Sparkasse Dieburg  
unter " SV Nönnchen,  
IBAN: DE67 5085 2651 0025 1901 90  
BIC: HELADEF1DIE

## **Internet:**

[www.sv-deutsche-noennchen.de](http://www.sv-deutsche-noennchen.de)

## *Inhaltsverzeichnis*

• • •

Grußworte vom 1. VS .....	3
JTB Nord.....	5
Nönnchen anno 1956.....	7
Sommertagung 2021.....	8
Nachruf.....	10
Termine.....	11
Mitgliederbereich.....	12

Liebe Nönnchenfreunde,

Es ist schon ein bedrückendes Gefühl wenn es heißt, ein paar Zeilen zum Thema Nönnchenzucht und Vereinsleben zu Papier zu bringen.

Eigentlich würde ich jetzt noch ein paar Erinnerungen und Einschätzungen zur letzten Schausaison verfassen.

Aber da war ja leider nichts...!

Letztendlich bin ich froh Anfang Oktober 2020 an der Jungtierbesprechung bei Richard Gebert teilgenommen zu haben und somit persönlichen Kontakt zu SV-Mitgliedern und deren Tauben gehabt zu haben.

Auch als Preisrichter hatte ich Ende Oktober gerademal eine Schau zum Bewerten.

Das ist schon der Wahnsinn, wie unser Leben allgemein und im speziellen auch unser Hobby von einem Virus beeinträchtigt wird.

Ich möchte mich zum Thema Corona nicht weiter äußern, denn dazu werden wir täglich mit konfrontiert und informiert. Jeder wird speziell seine eigene Meinung und Theorie haben.

Aber als ich im August letzten Jahres mein Grußwort für die SV-Zeitung verfasste, hätte ich nie gedacht, dass wir Anfang 2021 noch immer in einem tiefen Loch stecken und nicht wissen, wann wir wieder weitestgehend normale Verhältnisse vorfinden.

Und im Hintergrund wütet auch noch die Vogelgrippe mit all ihren Einschränkungen, welche durch Corona kaum wahrgenommen wird.

In den Ortsvereinen ruht seit geraumer Zeit das Vereinsleben und es ist nicht abzusehen, wann wieder die ersten Versammlungen stattfinden werden.

Normalerweise ist der Februar der Monat in dem die Jahreshauptversammlungen stattfinden und die Jahresplanung abgesprochen wird.

Genauso plant der Gerhard Kramer die Sommertagung im Juni und wir wissen aber noch nicht ob sie oder unter welchen Bedingungen sie stattfinden wird?

Viele von uns zählen zudem altersbedingt zur Risikogruppe, was natürlich auch Einfluss auf die Teilnahme an Veranstaltungen im größeren Personenkreis haben wird.

Ich hoffe trotzdem auf eine rege Anmeldung und würde mich freuen, wenn wir wieder zu etwas mehr Normalität zurückkehren können.

Erstaunlicherweise kann man feststellen, dass die ausgefallenen Schauen sich positiv auf den Gesundheitszustand unserer Lieblinge ausgewirkt haben. Jedenfalls spielte das Thema „Taubenkrankheiten“ bei meinen Züchtergesprächen diesen Winter keine Rolle.

Was die Zucht betrifft, so werden auch einige überlegen, ob sie nicht den Taubenbestand etwas reduzieren sollten, da der weitere Verlauf ungewiss ist.

Und sicherlich werden einige von uns noch viel zu viele schöne Nönnchen im Schlag haben, bei denen es zu schade ist, diese zu schlachten.

Aber einen Verkaufsmarkt gab es ja in den letzten Monaten auch kaum bzw. nur eingeschränkt.

Es werden auch so manche, besonders ältere Züchter, sich ernsthafte Gedanken machen, ob sie unter diesen Bedingungen überhaupt ihr Hobby weiter betreiben werden.

„Die Hoffnung stirbt aber zuletzt“, sagt ein altes Sprichwort!

Es kann nur besser werden und jetzt heißt es mit Freude und Elan in das Zuchtjahr einzusteigen. In vielen Landesteilen hat uns der Winter mit reichlich Schnee und Minusgraden erstmal etwas ausgebremst, aber so wie die Sonne höher kommt, werden unsere Tauben nicht mehr zu bremsen sein.

Somit wünsche ich uns allen eine gute Zucht, vor allem aber Gesundheit und dass wir uns unter möglichst normalen Rahmenbedingungen zur Sommertagung sehen!

Gut Zucht Olaf Meseberg

,

## Jungtierbesprechung 2020

Am 03. Oktober, zum 30. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung, trafen wir uns, aus Ost und West, zur diesjährigen JTB in Lanze bei Familie Richard Gebert.

Damit lag die Veranstaltung in bewährten Händen an einem traditionellen Datum im Norden.

Sukzessive trafen die Teilnehmer, teilweise in Begleitung der Ehefrauen, gegen 12 Uhr bei Richard Gebert ein.

Insgesamt nahmen 10 Nönnchenfreunde an der Veranstaltung teil, darunter z.B. auch die Zfrd. Horst Fichtelmann, Uwe Meisel und Günther Glage, die es sich im hohen Alter bzw. nach überstandenen Erkrankungen nicht nehmen ließen, dabei zu sein.

Dazu kamen noch als Gäste der Sohn vom Horst Fichtelmann und der Enkel des Gastgebers, der sich sehr engagiert und interessiert zeigte. Auch ließ es sich der „junge Mann“ nicht nehmen seine Kröpfer mit zur Tierbesprechung in die Käfige zu stellen.

An ihm wird sicherlich Opa Richard noch viel Freude und Hilfe haben.

Der Gastgeber hatte ca. 60 Käfignummern unter einer offenen Überdachung aufgestellt.

Diese waren dann auch größtenteils mit jungen Nönnchen besetzt.

Bis auf gelb und blaufahl waren alle Farbenschläge vertreten.

Zur Stärkung der weit Angereisten gab es aber zuerst einmal ein reichhaltiges schmackhaftes Mittagessen, was allen sehr gut mundete.

Der Vorsitzende richtete im Anschluß noch ein paar Worte an die Anwesenden zu den Themen Sonderverein, Ausstellungen und Allgemeines.

Und da die Runde in diesem Moment mal „diszipliniert“ zusammen saß, nutzte er gleich noch die Chance, die im letzten Jahr errungenen Nönnchen-Bänder im angemessenen Rahmen zu übergeben.

Deweiteren bedankte er sich schon mal bei den Gastgebern für ihre Gastfreundschaft.

Karl-Heinz Seewald erklärte sich bereit, die nächste JTB in Rostock durchzuführen.

Danach ging es ans Werk!

Der Zuchtwart Reinhard Sperling und der Vorsitzende Olaf Meseberg nahmen die Besprechung der vorgestellten Jungtiere in die Hand.

Es waren schon feine Vertreter dabei, aber auch, was den Reiz einer JTB ausmacht, Tiere an denen man Wünsche und Mängel fand, die zur Diskussion anregten.

Dabei wurde erläutert, was farbenschlagsbezogen noch toleriert werden kann und was wirklich zur Abstufung gebracht werden muss.

Hervorzuheben war die Qualität der Silbernen mit und ohne Haube, wo wir schöne Typen mit zarter gleichmäßiger Silberfarbe und schönen Köpfen sahen. Auch die stark verbesserte Federstruktur und Schwanzfederlage stach bei diesen Tieren heraus.

Gegen 15:30 Uhr war die Besprechung der jungen Nönnchen beendet und ein gemeinsames Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen rundete dieses schöne Treffen ab, so dass gegen 17 Uhr die Teilnehmer Richtung Heimat aufbrachen.

Vielen Dank an die fleißigen und sehr talentierten Köchinnen und Bäckerinnen aus dem Kreise der Züchterfrauen und natürlich speziell an Richard Gebert und Frau nebst Tochter und Enkel für den wundervollen Tag in Lanze.

Olaf Meseberg



## Nönnchen aktuell





## DEUTSCHE Geflügel Zeitung

ORGAN DER KREISVERBÄNDE DER KLEINGÄRTNER, SIEDLER  
UND KLEINTIERZÜCHTER, SEKTION RASSEGEFLÜGEL

5. JAHRGANG · BERLIN, 2. DEZEMBER · HEFT 1956 · NR. 35

### Die Nönnchen einheitlich!

E. BÜSING, TAUCHHA

Die Nönnchen einheitlich in Ost und West war eine Frage, die uns als Liebhaber dieser schönen Taubenrasse tief bewegte. Wenn auch diese Frage eine zufriedenstellende Lösung gefunden hat, so sollen doch meine heutigen Zeilen in der Hauptsache das Thema nochmals beleuchten und dazu einige Worte aufklärend gesagt werden.

Die Nönnchenzüchter waren, ohne an die in unserer Heimat befindlichen Grenzen zu denken, in zwei Lager getrennt, und zwar einen Teil, der das Nönnchen so züchtete, wie es die Musterbeschreibung oder Zuchttrichtlinie schon immer verlangt hat, und den anderen Teil, der unbedingt einen kürzeren Schnabel, man kann ruhig von einem Kurzschnabel sprechen, herauszuzüchten wollte. Nun, es dürften wohl alle Nönnchenzüchter wissen, daß diese Frage schon vor einigen Jahrzehnten auf der Tagesordnung stand und aufgerollt wurde. Wir können den damaligen Zuchtfreunden danken, daß dieses Thema zum Wohle für die Nönnchenzucht in allseitiger Übereinstimmung geregelt wurde. Jetzt sollte also dieser Streit nochmals vom Zaun gebrochen werden und wieder von vorn beginnen.

Es müßte doch jedem Freund und Liebhaber dieses Taubchens eine Lebensweisheit sein, daß man es mit einem mittelschnäbligen Tümmler zu tun hat und nicht mit einem Kurzschnäbler, mit dem wir dann die Zucht nur mit Ammentauben betreiben könnten. Darin allein liegt schon der Hase im Pfeffer, denn falls wir beim Nönnchen Ammen haben müßten, wäre es um diese Rasse geschehen. Ich will damit nicht etwa die Rassen angreifen, die von vornherein auf Ammen angewiesen sind, sondern sagen, daß wir bei der nicht gerade einfach zu züchtenden Zeichnung unserer Tiere mit einer zahlreichen Nachzucht arbeiten müssen. Allein deshalb ist es schon eine dringende Notwendigkeit, ohne Ammen zu züchten, um damit den Jungtieranfall zu vergrößern. Denn in kaum einer anderen Rasse der Taubenfamilie ist die Nachzucht mit so vielen fehlgezeichneten Jungtieren behaftet, wie es bei unseren Nönnchen der Fall ist. Da können wir es uns nicht leisten, einen Kurzschnabel zu verlangen. An die zur Zeit erreichte Höhe der Nönnchenzucht soll dabei nicht gedacht werden. Ebenso ist es mit einem internationalen Vergleich, denn im Ausland wird das Nönnchen mit noch viel längerem Schnabel gezüchtet, was ich aber auch ablehne.

Zu unserem „Mittelschnabel“ paßt im Verhältnis zu den anderen Standardpunkten ein „Kurzschnabel“ nicht. Es kann nur begrüßt werden, daß anläßlich der „Nationalen“ 1956 in Köln die dort gefaßten Beschlüsse von den anwesenden Zuchtfreunden des Sondervereins betreffs des richtigen Typs unterstützt wurden. Viele Züchter und Richter werden uns nun die Frage stellen, wie denn eigentlich der richtige Nönnchentyp sei. Diese Frage ist sehr berechtigt, da es in dieser Beziehung bis vor kurzem darüber noch keine Einigung gegeben hat. Damit nun in Zukunft die Zucht- und Preisrichter in Ost und West auf allen Schauen unsere Nönnchen richtig bewerten, soll nicht versäumt werden, auf die nach wie vor gültige Zuchttrichtlinie in der „Musterbeschreibung der Tauben“ zu verweisen.

Auf Grund dieser Musterbeschreibung möchten wir allen Zucht- oder Preisrichtern an das Herz legen, beim Punkt „Farbe und Zeichnung“ Tiere mit einer ungleichen Zahl von Schwingenfedern nicht von der Bewertung auszuschließen. In diesem Punkte ist schon sehr viel gesündigt worden. Dennoch ist klar, daß ein Tier mit gleicher Federnzahl (nicht unter 7.7) bei gleich guten Qualitätspunkten immer viel höher in der Bewertung steht als ein Tier mit einer ungleichen Zahl Federn in den Schwingen.

Wenn nun alle Züchter der Nönnchentaube und die Richter auf den Schauen sich an die angeführten Richtlinien halten und danach handeln, dann brauchen wir uns nicht wieder mit solchen Fragen wie in diesem Artikel oder anläßlich einer Tagung zu befassen und können uns mit anderen, sehr wichtigen Problemen beschäftigen.

In einer folgenden Niederschrift werde ich dann auf die züchterische Grundlage eingehen und hoffe, mit meinen heutigen Ausführungen wiederum etwas Klarheit über unsere Nönnchen-

zucht geschaffen zu haben. Eine gute Zusammenarbeit in Gesamtdeutschland dürfte durch gemeinsame Beschlüsse unsere Nönnchen wieder auf ihre volle Höhe bringen, die sie vor einigen Jahren hatten, womit sich dann bestimmt der Wunsch aller deutschen Nönnchenzüchter erfüllt.



Oben: Ein mehrmals  
hoch ausgezeichnetes  
schwarzes Nönnchen

Rechts: Kopfstudie  
eines Nönnchens



Unten: 8,1 Nönnchen,  
schwarz, aus der  
Zucht des Verfassers



## Sommertagung und Jahreshauptversammlung

2021 ???

Geplant war die Sommertagung einschließlich JHV bei Gerd Kramer in Crimmitschau durchführen zu wollen, aber aus aktuellem Anlass sind dort keine Kapazitäten offen und Veranstaltungen wenig planbar. 2022 würde uns Zuchtfreund Kramer dann in Sachsen begrüßen dürfen.

Daher ist für 2021 eine Alternative gesucht. Da bisher keine Planungssicherheit gegeben ist, bietet sich zumindest zeitlich eine Verlegung der Tagung hin zum Anfang **Oktober** in Verbindung mit einer Jungtierbesprechung an.

Als Veranstaltungsort würde sich die **Hansestadt Lübeck** anbieten am ersten Oktoberwochenende vom **1. bis 3.10.2021**.

Der Ablauf könnte wie folgt sein:

**Freitag:** Individuelle Anreise der Teilnehmer in die Unterkunft

Freie Gestaltung/ Treff auf ein Bier, wenn wieder möglich, wo?? (klärt sich)

**Sonnabend:**

- 10 Uhr Besuch Hansemuseum oder andere Alternative , wenn geschlossen dann Jahreshauptversammlung
- ab 12:30 Mittagessen ??
- ab 14 Uhr JTB, zeitgleich besteht hier die Möglichkeit für die mitgereisten Frauen die Stadt zu erkunden (Niederegger, Hafenrundfahrt, Holstentor Thomas Mann-Haus etc.),
- ab 16 Uhr Kaffeezeit
- Gemeinsames Abendessen, Hotel ? Restaurant? Schiff?

**Sonntag:**

- 9:30 Uhr Jahreshauptversammlung bzw. individuelle Abreise

Da derzeit keine Planungssicherheit gegeben ist, bleibt vieles noch im Unklaren. Dies bezieht sich insbesondere auf das Rahmenprogramm.



Konkrete Informationen werden aber dann zeitnah nachgereicht, ebenso die Einladung zur JHV. Das bezieht sich auch auf die Zeiten, da eventuell doch einige Zuchtfreunde aus dem Norden erst am Samstag anreisen werden oder können.

Die JHV kann im Oktober wohl im Hotel durchgeführt werden, es sollen entsprechende Räumlichkeiten geschaffen werden. Ansonsten findet sich eine passende Bleibe.

Ein Zimmerkontingent für 10 DZ und drei EZ steht bereit:

Stichwort: NÖNNCHEN

Das Hotel bietet uns an die Reservierung bis Ende Juli aufrechtzuerhalten.

10 Doppelzimmer für 2 Personen zum Preis von je EUR 105,00 pro Nacht

Für Sie gebucht: Übernachtung inkl. Frühstück

3 Einzelzimmer für 1 Person zum Preis von je EUR 85,00 pro Nacht

Für Sie gebucht: Übernachtung inkl. Frühstück

**Bitte selber buchen!**

**Hotel Ko15**

**Koberg 13-15**

**23552 Lübeck**

**Telefon +49 451 77715**

**Telefax +49 451 705414**

**Email: [info@ko15.de](mailto:info@ko15.de)**

**[www.ko15.de](http://www.ko15.de)**

Bitte ebenfalls anmelden bei:

Markus Eberhard, Mobil: 0171-82 20 71 7 oder [eberhard\\_m@web.de](mailto:eberhard_m@web.de)

Mit Bitte um Angabe der Personenzahl und ob Tiere (Anzahl) mitgebracht werden.

## Nachruf

**Wir trauern um unseren Nönnchenfreund**

### **Bernward Mikus.**

**Wir verlieren mit ihm einen lebenswerten Menschen, der durch seine ruhige sachliche Ausstrahlung positive Impulse für unser SV-Leben setzte, der engagiert war und uns schöne Stunden, gemeinsam mit seiner lieben Frau Brigitte, in Bad Driburg bescherte, der ein gern gesehener Teilnehmer an unseren Veranstaltungen war, sich aktiv im Vorstand als Schriftführer einbrachte und der die blauen Nönnchen zur einer Qualität brachte, die wir vorher nie kannten.**

**Danke Bernward!!**

**Unser Mitgefühl gilt Brigitte und der Familie.**

**Wir werden ihn in ehrendem Gedenken behalten.**

## Termine

**JTB Nord (wenn Sommertagung+JHV nicht durchführbar sind)**

3 Oktober in Rostock bei Zuchtfeund Karl Heinz Seewald

**HSS und 70. VDT Schau zusammen in Leipzig**

vom 3. bis 5. 12. 2021

Einlieferung am Mittwoch, 1.12. 2021

Bewertung am Donnerstag, 2.12.2021

Eröffnung am Freitag, den 3.12. 2021

**Preisrichter: Hans Werner Springer und Markus Eberhard** werden vorverpflichtet

**Nationale und Junggeflügelschau** in Hannover

Leipzig vom 17. bis 19.12. 2021

### Redaktionsschluss

Ausgabe September: 15. August

Ausgabe März: 15. Februar



## Mitgliederbereich

### Änderungen Mitgliederstand

Zugang: -

Abgänge durch Austritt: Terzic Zoran und Karl-Heinz Walter

Aktueller Mitgliederstand zum 30.8.2020: **46**

### Geburtstagsjubiläen bis 15.8.2021

zum 80-zigsten: Dieter Vollstädt aus Frauenreuth und Jochen Scheff aus Negenharri

zum 85-zigsten: Friedmar Frenzel aus Rossau und Gerhard Kreiense aus Dassel-Mackholdendorf

**Herzlichen Glückwunsch !**

### Änderungen postalischer Anschrift bitte rechtzeitig mitteilen!

**Wichtig.....Wichtig.....Wichtig.....Wichtig.....Wichtig.....Wichtig.....Wichtig**

#### **Datenschutz:**

Aus gegebenem Anlass wird auf die Datenschutzgrundverordnung verwiesen. Wir als Vereinsmitglieder sind hier verpflichtet, uns hierzu zu informieren und der Stammdatenverwaltung bezüglich der Anschrift, Telefonnummer etc. durch unseren Vorstand zuzustimmen.

**Wer beim 1. VS hinsichtlich der EDV-Verarbeitung/Meldung an den VDT/Veröffentlichung seiner Stammdaten (Name, Anschrift) in unserem Journal nicht widerspricht, stimmt der Verarbeitung zu!**

**Nähere Information beim 1. VS.**